



# FINDBUCH

FÜR OPFER DES NATIONALSOZIALISMUS

Ein Projekt von HistorikerInnen des Allgemeinen Entschädigungsfonds  
für Opfer des Nationalsozialismus

© CENTROPA.ORG

Stand: 25. Jänner 2013

## Projektteam

### *HistorikerInnen:*

Projektleitung: Mag.a Iris Petrinja, MSc  
Mag. Andreas Liška-Birk  
Annette Eisenberg, MSc  
Mag.a Barbara Grün-Müller-Angerer  
Dr. Joseph Klement  
Mag. Peter Stadlbauer  
Dr. Wolfgang Gasser

### *IT:*

Leitung: Mag. Michael Pisecki  
Manuel Laister, BA (Hons)  
Mag. Michael Mürkl  
Nikolaij Kreinjobst

## Kooperationspartner

### *Archive:*

Burgenländisches Landesarchiv  
Kärntner Landesarchiv  
Oberösterreichs Landesarchiv  
Österreichisches Staatsarchiv  
Salzburger Landesarchiv  
Tiroler Landesarchiv  
Wiener Stadt- und Landesarchiv

### *Bibliotheken:*

Österreichische Nationalbibliothek  
Universitätsbibliothek Wien

### *Verlage:*

Carl Ueberreuter Verlag  
Verlag Österreich

### *Institutionen:*

Centropa  
Israelitische Kultusgemeinde Linz

## Impressum

Für den Inhalt verantwortlich:  
Nationalfonds der Republik Österreich  
für Opfer des Nationalsozialismus

Allgemeiner Entschädigungsfonds  
für Opfer des Nationalsozialismus

Parlament  
A-1017 Wien

[www.nationalfonds.org](http://www.nationalfonds.org)



© CENTROPA.ORG



## INHALTSVERZEICHNIS

Hintergrund und Zielsetzung	4
Der Nationalfonds als Betreiber	5
Presseaussendung	6
Stimmen zum Findbuch	8
<b>Die Inhalte</b>	10
Übersichtstabelle Adressbücher und Amtskalender	11
Übersichtstabelle Archive und Aktenarten	12
<b>Die Website</b>	
Startseite	14
Aktenarten	16
Adressbücher und Amtskalender	17
Registrierung	18
Loginbereich „Mein Findbuch“	19
Volltextsuche	20
Erweiterte Suche	21
Suchergebnisliste	22
Detailansicht	23
<b>Rechtliche Hinweise</b>	24

## **HINTERGRUND UND ZIELSETZUNG**

Um die beim Allgemeinen Entschädigungsfonds für Opfer des Nationalsozialismus eingelangten Anträge anhand historischer Dokumente bearbeiten zu können, haben österreichische Archive zahlreiche Daten – im Archiv Findbücher oder Findbehelfe genannt – über Aktenbestände zu NS-Vermögensentziehungen und österreichischen Entschädigungs- und Restitutionsmaßnahmen zur Verfügung gestellt. Diese wurden von den MitarbeiterInnen des Entschädigungsfonds im Zuge der Antragsbearbeitung zusammengeführt, teilweise ergänzt, überarbeitet oder – falls diese nur analog vorlagen – elektronisch erfasst. Die daraus entstandene Datenbank liefert die Grundlage für das vorliegende „Findbuch für Opfer des Nationalsozialismus“.

Zahlreiche Briefe, Telefonate und persönliche Kontakte mit in aller Welt verstreut lebenden Opfern des Nationalsozialismus und deren Nachfahren beweisen bis zum heutigen Tag das ungebrochene Interesse der Menschen, Kenntnis über das weitere Schicksal von Familienangehörigen und Bekannten zu erlangen.

Das Online-Findbuch soll den NS-Opfern und ihren Nachkommen aber auch HistorikerInnen oder Mitglieder lokaler Gedenkinitiativen den Zugang zu und die Suche in österreichischen Archivbeständen erleichtern und somit die familiengeschichtliche, wissenschaftliche, bildungspolitische und zivilgesellschaftliche Auseinandersetzung mit dem Nationalsozialismus und seinen Nachwirkungen in Österreich fördern und unterstützen.

Die im Findbuch enthaltenen Informationen über personenbezogene Akten in österreichischen Archiven erlauben keine Rückschlüsse auf mögliche AntragstellerInnen des Nationalfonds der Republik Österreich oder des Allgemeinen Entschädigungsfonds für Opfer des Nationalsozialismus.

## **DER NATIONALFONDS ALS BETREIBER**

Ziel des 1995 errichteten Nationalfonds ist es, „die besondere Verantwortung Österreichs gegenüber den Opfern des Nationalsozialismus zum Ausdruck zu bringen“ (§ 1 Abs 2 Nationalfondsgesetz [NF-G]). Diese Aufgabe erfüllt der Nationalfonds durch das Erbringen materieller Leistungen z.B. in Form von Gestezahlungen und Projektförderungen.

Neben diesen materiellen Leistungen nimmt der Nationalfonds seine besondere Verantwortung auch in Form von immateriellen Leistungen (wie z.B. die Publikationen von Lebensgeschichten, das Betreiben der Kunstdatenbank aber auch der Koordinierung der Neugestaltung der Österreichischen Länderausstellung in Auschwitz-Birkenau) wahr. Darüber hinaus werden seit einigen Jahren verstärkt Anfragen von AntragstellerInnen beantwortet, die mehr über ihre durch Flucht und Verfolgung oftmals fragmentiert überlieferte Familiengeschichte erfahren wollen. Zusätzlich häufen sich Anfragen aus dem wissenschaftlichen Bereich wie etwa der Provenienzforschung.

In diesem Sinne schließt der Nationalfonds mit der Veröffentlichung des Online-Findbuches an das Engagement und die Wahrnehmung seiner „besonderen Verantwortung“ gegenüber den Opfern des Nationalsozialismus und ihren Nachkommen an.

Die Datenanwendung „Online-Findbuch zu NS-Opfern und Österreichischen Entschädigungsmaßnahmen“ (Arbeitstitel) wurde der österreichischen Datenschutzkommission gemeldet und von dieser per 07.03.2011 unter der DVR-Nr. 0851655 registriert. Dem Datenschutzgesetz wurde somit Rechnung getragen.

Das Findbuch ist über [www.findbuch.at](http://www.findbuch.at) erreichbar und erweitert das Informationsangebot des Nationalfonds und des Allgemeinen Entschädigungsfonds.

## **PRESSEAUSSENDUNG VOM 25. JÄNNER 2013**

### **Nationalfonds veröffentlicht „Findbuch für Opfer des Nationalsozialismus“**

Online-Plattform ermöglicht Suche nach Archivmaterialien in österreichischen Archiven

Anlässlich des Internationalen Holocaust-Gedenktages am 27. Jänner – dem Tag der Befreiung des Konzentrations- und Vernichtungslagers Auschwitz – stellt der Nationalfonds der Republik Österreich das Findbuch für Opfer des Nationalsozialismus ([www.findbuch.at](http://www.findbuch.at)) vor. Das neue Online-Portal ermöglicht eine Suche nach Materialien zu NS-Vermögensentziehungen und österreichischen Restitutions- und Entschädigungsmaßnahmen in mehreren österreichischen Archiven. Das Findbuch soll laufend erweitert werden und bietet zunächst rund 130.000 Datensätze aus dem Österreichischen Staatsarchiv und den Landesarchiven von Burgenland, Oberösterreich, Salzburg, Kärnten und Tirol. Damit können etwa Informationen zu Vermögensanmeldungen, die Juden und Jüdinnen nach dem „Anschluss“ 1938 abgeben mussten, aber auch zu Akten der nach Kriegsende eingerichteten Rückstellungskommissionen online abgefragt werden. Zudem bietet das Findbuch historische Adressbücher und Amtskalender in digitalisierter Form, wodurch Recherchen zu Privatpersonen, gewerblichen Betrieben oder Behörden, die für die NS-Vermögensentziehung und Rückstellung nach 1945 zuständig waren, erleichtert werden. Das Findbuch stellt damit eine der umfangreichsten Sammlungen von personenbezogenen Informationen zu den NS-Vermögensentziehungen sowie zu österreichischen Restitutions- und Entschädigungsmaßnahmen nach 1945 dar.

### **Nationalsozialismus als Familiengeschichte**

Im Rahmen einer Podiumsdiskussion zum Thema „Familien-Geschichten. Restitution und Entschädigung im generationellen Gedächtnis“ wurde das Findbuch am 15. Jänner 2013 im Parlament präsentiert. Es diskutierten die Professorin am Institut für Slawistik der Universität Wien Katja Sturm-Schnabl, der Schauspieler und Autor Miguel Herz-Kestranek, die Provenienzforscherin in der Albertina Pia Schölnberger und der emeritierte Universitätsprofessor am Institut für Zeitgeschichte der Universität Wien Gerhard Botz, unter der Moderation der Generalsekretärin des Nationalfonds und des Allgemeinen Entschädigungsfonds Hannah Lessing, über die Auswirkungen der NS-Zeit auf das Familiengedächtnis und die Bedeutung von Restitution und Entschädigung für die NS-Opfer.

Für die Vorsitzende des Kuratoriums des Nationalfonds, Nationalratspräsidentin Mag.<sup>a</sup> Barbara Prammer, kommt das Findbuch zum richtigen Zeitpunkt. Der 2001 auf Basis des Washingtoner Abkommens eingerichtete Entschädigungsfonds, dessen Arbeit die Grundlage für das Findbuch bildete, habe seine Aufgaben weitgehend erfüllt. Im Vorfeld des Internationalen Holocaust-Gedenktages werde ein wichtiger Informationsspeicher zugänglich gemacht, der nicht nur NS-Opfern aus Österreich und deren Nachkommen zugutekomme, sondern auch HistorikerInnen, Schulen, Universitäten und Gedenkprojekten. „Recherchen im Findbuch sind auch eine Form des Erinnerns und Gedenkens und somit Teil der österreichischen Erinnerungskultur“, so Prammer.

Das Findbuch wird von österreichischen Archiven, Bibliotheken und anderen Institutionen unterstützt. Dazu der Generaldirektor des Österreichischen Staatsarchivs, Univ.-Doz. Dr. Wolfgang Maderthaner: „Das österreichische Staatsarchiv ist stolz, zur erfolgreichen Realisierung dieses notwendigen und lange überfälligen Projekts durch umfassende Bereitstellung grundlegenden historischen Quellenmaterials beigetragen zu haben.“ Die Generaldirektorin der Österreichischen Nationalbibliothek, Dr. Johanna Rachinger, meint: „Sehr gerne haben wir die Initiative des Nationalfonds zur Einrichtung eines Online-Findbuches unterstützt. Immer noch ist es für die Nachkommen vieler Opfer sehr schwierig, zu ihrem Recht zu kommen oder auch nur Licht in die tragischen Schicksale ihrer Verwandten zu bringen. Ich bin zuversichtlich, dass mit dem Findbuch für die Opfer des Nationalsozialismus ein wichtiges Werkzeug dafür geschaffen wurde.“ Für die Leiterin der Universitätsbibliothek Wien, Hofrätin Mag. Maria Seissl, stellt das Findbuch „einen wichtigen Schritt für den digitalen Zugang zu Information dar, der sowohl den NS-Opfern und deren Nachkommen als auch der wissenschaftlichen Aufarbeitung und der Erinnerungsarbeit zugutekommt.“

Ziel der Veröffentlichung des – auch in englischer Version abrufbaren – Findbuchs ist es in erster Linie, den NS-Opfern aus Österreich und deren Nachkommen, aber auch dem wissenschaftlichen Fachpublikum, Provenienz- oder FamilienforscherInnen die Suche nach „familiären Spuren“ in österreichischen Archivbeständen zu erleichtern. Damit soll die familiengeschichtliche, wissenschaftliche, bildungspolitische und zivilgesellschaftliche Auseinandersetzung mit dem Nationalsozialismus und seinen Nachwirkungen in Österreich gefördert werden. „Mit der Veröffentlichung des Findbuchs schließt der Nationalfonds an sein Engagement zur Wahrnehmung der besonderen Verantwortung Österreichs gegenüber den Opfern des Nationalsozialismus sowie deren Nachkommen an“, so Lessing abschließend.

### **Rückfragehinweis**

Telefon: 01 408 12 63

E-Mail: [presse@nationalfonds.org](mailto:presse@nationalfonds.org)

## STIMMEN ZUM FINDBUCH

„Das österreichische Staatsarchiv ist stolz, zur erfolgreichen Realisierung dieses notwendigen und lange überfälligen Projekts durch umfassende Bereitstellung grundlegenden historischen Quellenmaterials beigetragen zu haben.“

Generaldirektor des Österreichischen Staatsarchivs, Univ.-Doz. Dr. Wolfgang Maderthaner



„Als eine der zentralen Gedächtnisinstitutionen dieses Landes, bemüht sich die Österreichische Nationalbibliothek seit über 10 Jahren um einen beispielhaften und transparenten Umgang mit ihrer eigenen NS-Geschichte. Gerade weil sie nachweislich tief in die NS-Raubzüge verstrickt war, und insbesondere angesichts offensichtlicher Versäumnisse der ersten Nachkriegszeit, habe ich dieses Thema seit meinem Amtsantritt mit besonderer Aufmerksamkeit verfolgt.“

Sehr gerne haben wir daher die Initiative des Nationalfonds zur Einrichtung eines Online-Findbuches unterstützt. Immer noch ist es für die Nachkommen vieler Opfer sehr schwierig zu ihrem Recht zu kommen, oder auch nur Licht in die tragischen Schicksale ihrer Verwandten zu bringen. Ich bin zuversichtlich, dass mit dem Findbuch für die Opfer des Nationalsozialismus ein wichtiges Werkzeug dafür geschaffen wurde.“

Dr.in Johanna Rachinger, Generaldirektorin der Österreichischen Nationalbibliothek

„Wenn man etwas verloren hat und etwas findet, dann freut man sich sehr. In diesem Fall weiß man nicht einmal, dass man etwas verloren hat, aber man findet interessante Dinge und kann sich ein bisschen mehr ein Bild machen vom Leben damals, von den Problemen, die die Menschen damals hatten. Ich halte es schon für sehr wertvoll, und es ist kein Wunder, dass es auch im Parlament gezeigt und eröffnet wird.“

Oberrabbiner der Israelitischen Kultusgemeinde Wien, Paul Chaim Eisenberg



„Das Findbuch stellt einen wichtigen Schritt für den digitalen Zugang zu Information dar, der sowohl den NS-Opfern und deren Nachkommen als auch der wissenschaftlichen Aufarbeitung und der Erinnerungsarbeit zu Gute kommt. Die Kooperation mit dem Nationalfonds ist für die Universitätsbibliothek Wien ein weiterer Schritt zur konsequenten Auseinandersetzung mit der eigenen Geschichte, wie wir sie etwa mit der NS-Provenienzforschung betreiben.“

HR Mag.<sup>a</sup> Maria Seissl, Leiterin der Universitätsbibliothek Wien

## **INHALTE**

Durch diese digitale Plattform wird erstmals eine übergreifende Suche nach Personen, Unternehmen oder Adressen in mehreren österreichischen Archiven und unterschiedlichen Aktenbeständen ermöglicht. Das Online-Findbuch bietet zunächst rund 130.000 Datensätze und soll fortlaufend erweitert werden. Dadurch stellt es eine der umfangreichsten Sammlungen von Informationen über den Vermögensentzug während der NS-Zeit sowie Restitutions- und Entschädigungsmaßnahmen nach 1945 auf dem Gebiet der Republik Österreich dar.

Zudem bietet das Findbuch eine Suche in digitalisierten österreichischen Adressbüchern und Amtskalendern aus den Jahren 1931-1949 (gesamt ca.12.000 Seiten), wodurch Recherchen zu den für die ‚Arisierung‘ und Rückstellung zuständigen Behörden ebenso wie nach Personen, Wohnadressen und Firmensitzen erleichtert werden.

## ÜBERSICHTSTABELLE ADRESSBÜCHER UND AMTSKALENDER

In Kooperation mit der Österreichischen Nationalbibliothek, der Universitätsbibliothek Wien sowie Verlagen bietet das Findbuch eine Suche in digitalisierten historischen Adressbüchern und Amtskalendern an. Dadurch werden Recherchen zu Personen, Wohnadressen und Firmensitzen ebenso wie nach den für die ‚Arisierung‘ und Rückstellung zuständigen Behörden erleichtert. (Stand Jänner 2013)

Region	Adressbuch	Jahr	Digitalisierte Seiten
Burgenland	Adressbuch und Amtskalender	1937	288
Kärnten	Amts- und Adressbuch	1938	876
Kärnten	Amts- und Adressbuch	1939	849
Kärnten	Amts- und Adressbuch	1947	919
Niederösterreich	Adressbuch Krems und Stein	1931	176
Niederösterreich	Adressbuch St. Pölten	1936	251
Niederösterreich	Amtskalender	1949	212
Oberösterreich	Linzer Adressbuch	1940	1135
Oberösterreich	Amtskalender Oberdonau	1939	522
Oberösterreich	Amtskalender Oberdonau	1940	554
Steiermark	Grazer Schreib- und Amtskalender	1938	174
Steiermark	Adressbuch Graz	1938	915
Steiermark	Adressbuch Graz	1943/1944	743
Steiermark	Grazer Behörden Adressbuch	1949	75
Tirol und Vorarlberg	Amtsverzeichnis und Geschäftsadressbuch Tirol und Vorarlberg	1942/1943	218
Österreich	Adressbuch von Österreich (Herold)	1938	2168
Österreich	Ostmark Jahrbuch (Der alte Krakauer Schreibkalender)	1942	548
Österreich	Österreichische Behörden	1945	88
Österreich	Österreichische Behörden	1946	221
Österreich	Österreichischer (Der alte Krakauer) Schreibkalender	1946	194
Österreich	Österreichische Behörden	1947	324
Österreich	Österreichische Behörden	1948	420
<b>Gesamt</b>			<b>11870</b>

## ÜBERSICHTSTABELLE ARCHIVE UND AKTENARTEN

Diese Tabelle bietet einen Überblick über die aus den genannten österreichischen Archiven eingespielten Aktenarten, ihrem Entstehungsbeginn bzw. -zeitraum und über die Anzahl der Datensätze, die das Findbuch zur Zeit beinhaltet. Angeführte Aktenarten, bei denen kein Eintrag an Datensätzen aufscheint, werden zur Zeit noch bearbeitet. (Stand Jänner 2013)

Archiv	Aktenart	Beginn Zeitraum	Anzahl
Burgenländisches Landesarchiv	Vermögensanmeldungen - Burgenland	1938-1945	140
Burgenländisches Landesarchiv	Arisierungsakten (Nordburgenland und Südburgenland)	1938-1945	1819
Kärntner Landesarchiv	Slowenenaussiedlung und Wiedergutmachung - Kärnten (Kärnten)	1938-1945; 1946	323
Kärntner Landesarchiv	Akten der Rückstellungskommission beim Landesgericht Klagenfurt	1947	
Oberösterreichisches Landesarchiv	Vermögensentziehungsanmeldungen - Oberösterreich	1946	4126
Oberösterreichisches Landesarchiv	Vermögensanmeldungen - Oberösterreich (Bestand Israelitische Kultusgemeinde Linz)	1938-1945	506
Oberösterreichisches Landesarchiv	Rückstellungsakten der Finanzlandesdirektionen (Oberösterreich) Vermögensrückstellung	1946	2750
Oberösterreichisches Landesarchiv	Rückstellungsakten der Finanzlandesdirektionen (Oberösterreich) Beschlagnahmte Vermögen	1946	587
Oberösterreichisches Landesarchiv	Arisierungsakten - Oberösterreich (Bestand Israelitische Kultusgemeinde Linz)	1938-1945	86
Oberösterreichisches Landesarchiv	Arisierungsakten (Oberösterreich) Arisierungsakten der Reichsstatthaltereie	1940-1945	750
Oberösterreichisches Landesarchiv	Arisierungsakten (Oberösterreich) Akten der Gauselbstverwaltung	1938-1945	43
Oberösterreichisches Landesarchiv	Akten der Rückstellungskommissionen Akten der Finanzabteilung des Landes Oberösterreich - Rückstellungen	1947	116
Oberösterreichisches Landesarchiv	Akten der Rückstellungskommissionen - Landesgericht Linz	1947	5099
Salzburger Landesarchiv	Akten der Rückstellungskommissionen - Landesgericht Salzburg	1947	675

<b>Archiv</b>	<b>Aktenart</b>	<b>Beginn Zeitraum</b>	<b>Anzahl</b>
Tiroler Landesarchiv	Rückstellungsakten der Finanzlandesdirektionen (Tirol und Vorarlberg)	1946	321
Tiroler Landesarchiv	Arisierungsakten Liste der vom Deutschen Reich eingezogenen bzw. für verfallen erklärten Vermögen - Tirol	1938-1945	414
Tiroler Landesarchiv	Akten der Rückstellungskommissionen - Landesgericht Innsbruck	1947	1793
Wiener Stadt- und Landesarchiv	Akten des Handelsgerichts Wien	1937	
Österreichisches Staatsarchiv	Vermögensanmeldungen	1938-1945	49228
Österreichisches Staatsarchiv	Verzeichnis der D.A.G. - Liegenschaften Kärnten	1938-1945	357
Österreichisches Staatsarchiv	Sammelstellen A und B - Negativ-Akten Liegenschaften	1957	2317
Österreichisches Staatsarchiv	Sammelstellen A und B - Negativ-Akten Handel und Gewerbe	1957	367
Österreichisches Staatsarchiv	Sammelstellen A und B - Liste liquidierter und arisierter Betriebe	1957	
Österreichisches Staatsarchiv	Sammelstellen A und B - Betriebe-Kartei (ohne Wien und Niederösterreich)	1957	
Österreichisches Staatsarchiv	Sammelstellen A und B - Anspruchs-, Billigkeits- und Verkaufsakten	1957	
Österreichisches Staatsarchiv	Rückstellungsakten der Finanzlandesdirektionen	1946	43677
Österreichisches Staatsarchiv	Liste jüdischer Geschäfte/Betriebe in Wien (März und April 1939)	März/April 1939	396
Österreichisches Staatsarchiv	Akten des Abgeltungsfonds	1962	13127
<b>Gesamt</b>			<b>129017</b>

## STARTSEITE

**SCHRIFT VERGRÖßERN  
HINTERGRUNDBILD (DE)AKTIVIEREN**

**DATENBANK DURCHSUCHEN**

## HAUPTNAVIGATION

- Home
- Profil
- Aktenarten
- Adressbücher
- Links
- Login
- Service
- Registrieren

## LOGIN-BEREICH

- Mein Findbuch
  - Favoriten
  - Persönliche Daten
- Logout

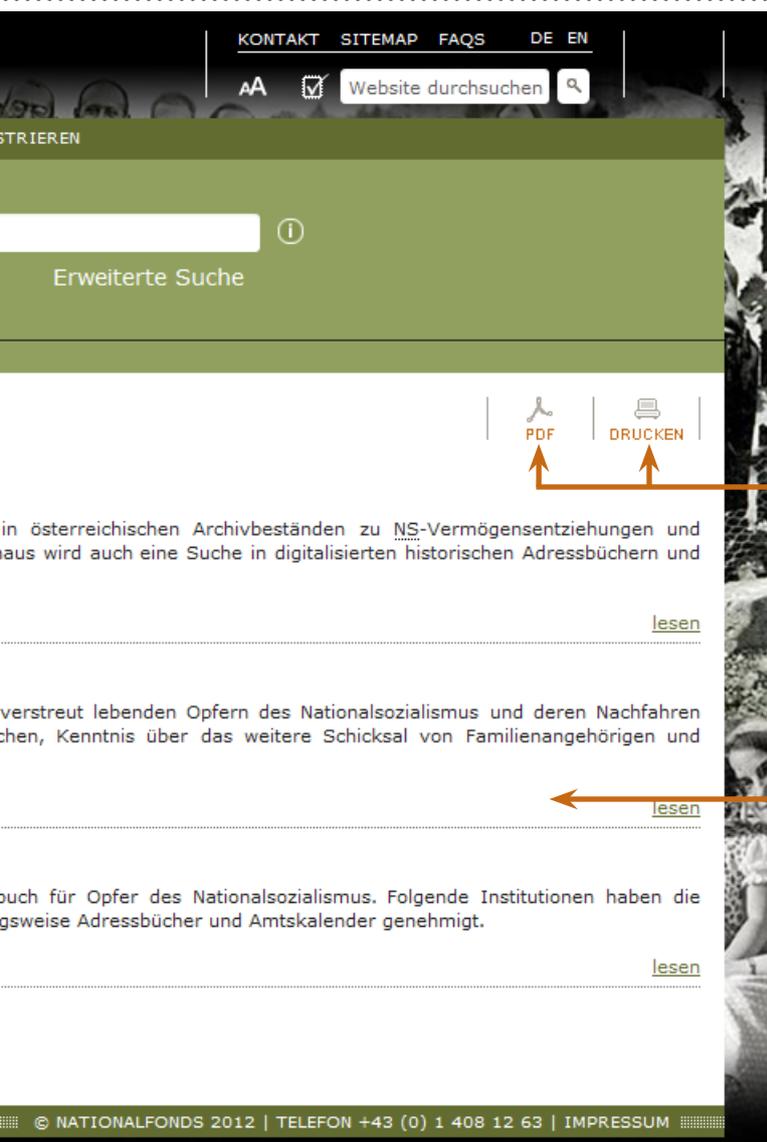




**SPRACHAUSWAHL**

**WEBSITE DURCHSUCHEN**

**SUCHHILFE**



**PDF + DRUCKFUNKTION**

**BEREICH INHALTE**

Abbildung 1:  
Einstiegseite des Online-Findbuches

## AKTENARTEN

Im Menüpunkt „Aktenarten“ werden die im Findbuch enthaltenen Aktenbestände beschrieben. Zu jeder Aktenart finden sie Erläuterungen zum historischen Entstehungshintergrund, Akteninhalt, Informationsgehalt und ersatzweise Quellenangaben. Zudem werden die entsprechenden Bestände in den jeweiligen Archiven erklärt und Informationen zur Datenbearbeitung bereitgestellt.

HOME PROFIL **AKTENARTEN** ADRESSBÜCHER LINKS LOGIN SERVICE REGISTRIEREN

Vermögensanmeldungen

Arisierungsakten

Israelitische Kultusgemeinde Linz

Liste jüdischer Geschäfte/Betriebe in Wien (März und April 1939)

AKTENARTEN Vermögensentziehungsanmeldungen

**VERMÖG** Rückstellungsakten der Finanzlandesdirektionen

Akten der Rückstellungskommissionen

Bestandsbezeichnung: Sammelstellen A und B - Anspruchs-, Billigkeits- und Verkaufsakten

Akteninhalt: Akten des Abgeltungsfonds

Informationen: Ersatzweise Informationsquellen, Erläuterungen und Anmerkungen, Österreichisches Staatsarchiv, Burgenländisches Landesarchiv, Oberösterreichisches Landesarchiv

**Bestandsbezeichnungen**

**Österreichisches Staatsarchiv/Archiv der Republik**  
Bestandsgruppe: **Entschädigungs- und Restitutionsangelegenheiten**, 1938 bis 1985  
Bestand: **Vermögensverkehrsstelle**, 1938 bis 1945  
Aktenserie: **Vermögensanmeldungen**, 1938 bis 1945

**Burgenland**  
**Burgenländisches Landesarchiv**  
Bestandsgruppe: **Forschungsarchiv**  
Bestand: **Behördliche Archivbestände**  
Teilbestand: **Arisierungsakten (Nordburgenland und Südburgenland)**, 1938 bis 1945  
Aktenserie: **Vermögensanmeldungen NÖ, Verzeichnis über das Vermögen von Juden**

**Oberösterreich**  
**Oberösterreichisches Landesarchiv**  
Bestandsgruppe: **Weitere Bestände**  
Bestand: **Sonderbestände**  
Teilbestand: **Israelitische Kultusgemeinde Linz**, 1938 bis 1945  
Aktenserie: **Vermögensanmeldungen**

**Kurzbezeichnung für die Aktenart: VA**

**Historischer Entstehungshintergrund**

PDF DRUCKEN

© NATIONALFONDS 2012 | TELEFON +43 (0) 1 408 12 63 | IMPRESSUM

Abbildung 2: Aktenarten

## ADRESSBÜCHER UND AMTSKALENDER

Im Menüpunkt „Adressbücher“ werden die im Findbuch enthaltenen historischen österreichischen Adressbücher und Amtskalender dargestellt. Zu jedem digitalisierten Druckwerk gibt es eine Übersichtsseite mit bibliografischen Daten, Angaben zu Herkunft und Copyright sowie einem Inhaltsverzeichnis, über das Sie zu den entsprechenden Kapiteln und Seiten gelangen. Die Inhalte wurden mit einer OCR-Software bearbeitet und sind als PDF-Dateien durchsuchbar.

The screenshot displays a web interface with a navigation menu at the top: HOME, PROFIL, AKTENARTEN, ADRESSBÜCHER, LINKS, LOGIN, SERVICE, REGISTRIEREN. The 'ADRESSBÜCHER' menu is expanded, listing regions: Österreich, Burgenland, Kärnten, Niederösterreich, Oberösterreich, Steiermark, and Tirol. Each region is linked to a specific historical document, such as 'Adressbuch von Österreich (Herold) 1938' for Austria and 'Ostmark Jahrbuch (Der alte Krakauer Schreibkalender) 1942' for Burgenland.

The main content area shows the selected document: 'ÖSTERREICHISCHE BEHÖRDEN NACH DEM STANDE VOM JULI 1946'. A table provides bibliographic details:

<b>Titel</b>	Österreichische Behörden nach dem Stande vom Juli 1946
<b>Verlag</b>	Österreichische Behörden
<b>Ort</b>	Wien
<b>Jahr</b>	1946
<b>digitalisierte Seiten</b>	221

Below the table is a list of PDF links for the document's sections, including 'TITEL | UND INHALTSVERZEICHNIS', 'REPUBLIK ÖSTERREICH | ORGANE DES BUNDES | SEITEN 5 - 10', and various federal ministries like 'BUNDESKANZLERAMT | SEITEN 14 - 22' through 'BUNDESMINISTERIUM FÜR VOLKSERNÄHRUNG | SEITEN 79 - 80'.

An inset window shows a preview of a document page (page 82) with the following text:

Angelegenheiten betreffend das Vermögen der NSDAP, der sonstigen dem Staate verfallenen und heimgefallenen Vermögen und Vermögensstücke.  
 Leiter: Oberregierungsrat Dr. Viktor Mally.  
 Stellvertreter: Oberregierungsrat Carl Hübner.

**Abteilung 4 a:** Wien I., Hohenstaufengasse 3, Telephon: U-27-5-20. Verwaltung unbeweglichen Vermögens mit Ausnahme des NSDAP-Vermögens und der sonstigen dem Staate verfallenen und heimgefallenen Vermögen.  
 Leiter: Hofrat Dr. Andreas Morsey.  
 Stellvertreter: Ministerialrat Alexander Bauer.

**Abteilung 4 b:** Wien I., Hohenstaufengasse 3, Telephon: U-27-5-20. Verwaltung beweglichen Vermögens mit Ausnahme des NSDAP-Vermögens und der sonstigen dem Staate verfallenen und heimgefallenen Vermögen.  
 Leiter: Ministerialrat Dr. Egon Wallentin.  
 Stellvertreter: Dipl. Kfm. Georg Radotic.

**Abteilung 6:**  
 Öffentliche Verwalter und öffentliche Aufsichtspersonen.  
 Leiter: Dr. Franz Stangelberger.  
 Stellvertreter: Ministerialrat Dr. Johann Granichstaedten-Czerva.

The preview window includes a PDF viewer interface with a toolbar and a footer: 'BUNDESMINISTERIUM FÜR VERMÖGENSSICHERUNG UND WIRTSCHAFTSPLANUNG | SEITEN 81 - 84 (12 of 26)'. The main page footer contains: '© NATIONALFONDS 2012 | TELEFON +43 (0) 1 408 12 63 | IMPRESSUM'.

Abbildung 3: Aufbau und Darstellung digitalisierter historischer Adressbücher/Amtskalender

## REGISTRIERUNG

Für die Nutzung des personenbezogenen Datenbestandes im Online-Findbuch ist eine Registrierung erforderlich. Erst nachdem die Identität und der Forschungszweck des Benutzers/der Benutzerin erfolgreich geprüft wurden, wird der Benutzer/die Benutzerin freigeschaltet und kann die Datenbank in vollem Umfang nutzen.

Ohne Registrierung/Login werden keine Detaildaten aus den Findbehelfen angeboten.

HOME PROFIL AKTENARTEN ADRESSBÜCHER LINKS LOGIN SERVICE REGISTRIEREN

Datenbank durchsuchen ⓘ

Volltextsuche starten Erweiterte Suche

REGISTRIEREN

### REGISTRIEREN

[Information zur Registrierung](#)

ANREDE

HERR FRAU

TITEL

VORNAME\*

NACHNAME\*

GEBURTSDATUM (FORMAT: JJJJ-MM-TT)

ORGANISATION

STRASSE

POSTLEITZAHL

Abbildung 4: Registrieren

## LOGINBEREICH „MEIN FINDBUCH“

Nach dem Login steht dem/der BenutzerIn der persönliche Bereich „Mein Findbuch“ zur Verfügung, in dem die persönlichen Daten sowie die gespeicherten Suchergebnisse verwaltet werden.

The screenshot shows the user interface for 'Mein Findbuch'. At the top, there is a navigation bar with links: HOME, PROFIL, AKTENARTEN, ADRESSBÜCHER, LINKS, MEIN FINDBUCH (highlighted), SERVICE, and LOGOUT. Below this is a search bar with a magnifying glass icon and an information icon. The search bar contains the text 'Volltextsuche starten' and 'Erweiterte Suche'. Below the search bar, there is a breadcrumb trail: MEIN FINDBUCH > FAVORITEN. The main section is titled 'FAVORITEN' and contains a list of saved search results. To the right of the title are icons for PDF and DRUCKEN. Below the title, there is a text instruction: 'Hier finden Sie eine Liste Ihrer gespeicherten Suchergebnisse, die Sie sich ansehen oder auch wieder aus dem Bereich Favoriten löschen können.' The list has columns for #, Datum, Vorname, Nachname, Geburtsdatum, Archiv, and Aktenart. There are three entries in the list, each with a magnifying glass icon and a close icon (X).

#	Datum	Vorname	Nachname	Geburtsdatum	Archiv	Aktenart
1	13-12-2012	[blurred]	[blurred]		Burgenländisches Landesarchiv	Arisierungsakte des nördlichen und südlichen Burgenlandes
2	11-01-2013	[blurred]	[blurred]		Österreichisches Staatsarchiv	Vermögensanmeldungen Wien, ÖStA
3	11-01-2013	[blurred]	[blurred]	[blurred]	Österreichisches Staatsarchiv	Vermögensanmeldungen Wien, ÖStA

Abbildung 5: Mein Findbuch

## VOLLTEXTSUCHE

Die Volltextsuche ist eine einfache Suche in allen Textdatenfeldern der Datenbank.



Abbildung 6: Die Volltextsuche

## ERWEITERTE SUCHE

Zusätzlich gibt es auch die Möglichkeit der erweiterten Suche, mit der die Suchkriterien spezifiziert bzw. eingegrenzt werden können. Zusätzliche Funktionen wie die phonetische oder die exakte Suche grenzen das Suchergebnis weiter ein.

HOME PROFIL AKTENARTEN ADRESSBÜCHER LINKS MEIN FINDBUCH SERVICE LOGOUT

ⓘ

Volltextsuche starten
Erweiterte Suche

---

ERWEITERTE SUCHE

### ERWEITERTE SUCHE

**Person**

NACHNAME	VORNAME	GEBURTSDATUM	STRASSE	ORT
<input style="width: 100%;" type="text"/>	<input style="width: 100%;" type="text"/>	<input style="width: 20px;" type="text"/> <input style="width: 20px;" type="text"/> <input style="width: 20px;" type="text"/>	<input style="width: 100%;" type="text"/>	<input style="width: 100%;" type="text"/>

---

**Geschäft / Institution / Organisation**

NAME	TYP	STRASSE	ORT
<input style="width: 100%;" type="text"/>			

---

**Sonstiges**

AKTENART	AKTENZAHL	ARCHIV	NUR EXAKTE ERGEBNISSE	PHONETISCHE SUCHE
<input style="width: 100%;" type="text" value="Bitte wählen Sie"/>	<input style="width: 100%;" type="text"/>	<input style="width: 100%;" type="text" value="Bitte wählen Sie"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Erweiterte Suche starten

[Eingabe löschen](#)
[Suchhilfe](#)

Abbildung 7: Die erweiterte Suche

## SUCHERGEBNISLISTE

Die Suchergebnisse werden in Tabellenform angezeigt und können nach verschiedenen Kriterien sortiert und eingegrenzt werden. Durch das Anklicken eines Eintrages gelangt man zur Detailansicht.

HOME PROFIL AKTENARTEN ADRESSBÜCHER LINKS MEIN FINDBUCH SERVICE LOGOUT

Unger ?

Volltextsuche starten Erweiterte Suche

FINDBUCH

**FINDBUCH** PDF DRUCKEN

Sie haben nach "Nachname: Unger" gesucht.  
Es wurden 135 Einträge gefunden.

[Erweiterte Suche](#) [Suchhilfe](#) 2 / 7

SORTIERT NACH PRO SEITE NUR EXAKTE ERGEBNISSE PHONETISCHE SUCHE

Relevanz 20 Anzeige ändern

Geburtsdatum	Geschäftsname	Archiv	Aktenart	Aktenzahl
		Österreichisches Staatsarchiv	Abgeltungsfonds, ÖStA	
		Österreichisches Staatsarchiv	Vermögensanmeldungen Wien, ÖStA	
		Österreichisches Staatsarchiv	Abgeltungsfonds, ÖStA	

- Relevanz
- Nachname (A-Z)
- Nachname (Z-A)
- Vorname (A-Z)
- Vorname (Z-A)
- Geburtsdatum (Aufsteigend)
- Geburtsdatum (Absteigend)
- Geschäftsname (A-Z)
- Geschäftsname (Z-A)
- Archiv (A-Z)
- Archiv (Z-A)
- Aktenart (A-Z)
- Aktenart (Z-A)
- Aktenzahl (A-Z)
- Aktenzahl (Z-A)

Abbildung 8: Tabellarische Darstellung der Suchergebnisse

## DETAILANSICHT

In der Detailansicht werden alle Informationen zu einem Datensatz angezeigt. Diese umfassen Angaben zur Person oder zum Unternehmen sowie Informationen des aktenführenden Archivs, die für eine Bestellung des Aktes erforderlich sind. Über die Funktion „Merken“ kann der Datensatz in den „Favoriten“ gespeichert werden.

HOME PROFIL AKTENARTEN ADRESSBÜCHER LINKS MEIN FINDBUCH SERVICE LOGOUT

Unger ⓘ

Volltextsuche starten Erweiterte Suche

DETAILANSICHT

---

**HISTORISCHE PERSON**

Nachname	Unger
Vorname	...
Mädchenname	-
Straße	-
Ort	-
Bezirk	-
Bundesland	-
Land	-
Geburtsdatum	-

---

**ARCHIV DATEN**

Archiv	<a href="#">Österreichisches Staatsarchiv (ÖStA)</a>
Archiv Infos	gdpost@oesta.gv.at   +43-1-79540-0
Bestand	Archiv der Republik/ Entschädigungs- und Restitutionsangelegenheiten/ Finanzlandesdirektion
Aktenart	Finanzlandesdirektion für Wien, Niederösterreich und Burgenland, ÖStA
Aktenzahl	...
Signatur	AT-OeStA/AdR E-uReang Finanzlandesdirektion 26588
Provenienz	Daten von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Allgemeinen Entschädigungsfonds erfasst, digitalisiert, überarbeitet und aufbereitet
Informationen zur Datenbearbeitung	<a href="#">Rückstellungsakten der Finanzlandesdirektion Wien, Niederösterreich und Burgenland</a>

[Zurück zur Suchausgabe](#)

© NATIONALFONDS 2012 | TELEFON +43 (0) 1 408 12 63 | IMPRESSUM

Abbildung 9: Detailansicht

## RECHTLICHE HINWEISE

Die im Findbuch veröffentlichten Daten werden mit der ausdrücklichen Zustimmung der aktenführenden Archive veröffentlicht. Das Findbuch gibt keine Akteninhalte wieder und ersetzt somit nicht die Bestellung des Aktes bei den betreffenden Archiven und die Einsichtnahme in denselben. Die Entscheidung über die Gewährung der Akteneinsicht fällt gemäß den jeweils geltenden Archivgesetzen bzw. den Benutzungsordnungen in die Verantwortung der Archive. Die Datensätze im Findbuch erlauben keinen Rückschluss auf die beim Nationalfonds der Republik Österreich für Opfer des Nationalsozialismus und Allgemeinen Entschädigungsfonds für Opfer des Nationalsozialismus bearbeiteten Anträge beziehungsweise auf die Antragstellerinnen und Antragsteller.

Nach § 6 Abs 1 Z 5 Datenschutzgesetz dürfen Daten nur „solange in personenbezogener Form aufbewahrt werden, als dies für die Erreichung der Zwecke, für die sie ermittelt wurden, erforderlich ist; eine längere Aufbewahrungsdauer kann sich aus [...] insbesondere archivrechtlichen Vorschriften ergeben.“ In Bezugnahme auf diesen Passus bestimmt das Bundesarchivgesetz, dass „Schriftgut [...] vor seiner Löschung bzw. Vernichtung auf seine Eigenschaft als Archivgut zu überprüfen [ist].“ (§ 5 Abs 3 Bundesarchivgesetz) Diesen Sachverhalt klärt die Bundesarchivgutverordnung, die in Bezug auf „Schriftgut zu Restitutions- und Entschädigungsangelegenheiten“ dessen Archivwürdigkeit festlegt (Anlage zu § 2 Abs 1 dieser Verordnung).

Bei den Datenbeständen des Findbuchs handelt es sich zum einen um personenbezogene Daten über (identifizierbare) bestimmte oder bestimmbare Personen (§ 4 Z 1 Datenschutzgesetz), zum anderen um sensible bzw. besonders schutzwürdige Daten (§ 4 Z 2 Datenschutzgesetz). Die Verarbeitung und Übermittlung sensibler Daten wird nach § 9 Z 3 Datenschutzgesetz dann nicht verletzt, wenn eine „Ermächtigung [...] aus gesetzlichen Vorschriften“ vorliegt und „soweit diese der Wahrung eines wichtigen öffentlichen Interesses dienen“. *Die Wahrnehmung der besonderen Verantwortung gegenüber den Opfern des Nationalsozialismus, die, wie unter Punkt Der Nationalfonds der Republik Österreich als Betreiber ausgeführt, über die Erbringung rein materieller Leistungen hinausgeht, findet im Nationalfondsgesetz ihre Deckung.*

Dass der Gesetzgeber darüber hinaus auch das Vorliegen eines „wichtigen öffentlichen Interesses“ an der Zugänglichkeit von Daten im Zusammenhang mit dem Nationalsozialismus annimmt, kann aus einem Bescheid der Datenschutzkommission vom 5. April 2006 ersehen werden, der den § 46 Abs 3 Datenschutzgesetz folgendermaßen interpretiert: „Im Zusammenhang mit der wissenschaftlichen Untersuchung der NS-Zeit geht die Datenschutzkommission regelmäßig von einem wichtigen öffentlichen Interesse [...] aus, da die Erforschung und objektive Aufarbeitung der NS-Vergangenheit dem Ansehen Österreichs in der Welt nützlich sein wird.“

Sämtliche in der Datenbank veröffentlichte Daten sind Findmittel aus den kooperierenden Archiven. In den Archiven dienen diese Findmittel zur Auffindung der Akten. Diese sind dort zu amtlichen, persönlichen, publizistischen Zwecken sowie bei berechtigten persönlichen Belangen einsehbar (siehe §9 Bundesarchivgesetz, sowie die landesspezifischen Archivgesetze und Benutzungsordnungen). Für dieses Archivgut sind die Schutzfristen (siehe §8 Bundesarchivgesetz, sowie die landesspezifischen Archivgesetze und Benutzungsordnungen) bereits abgelaufen.

Die im Findbuch veröffentlichten Daten sind schon ihrer archivalischen Herkunft nach allgemein verfügbar, wodurch sie nicht unter den Geheimhaltungsanspruch nach § 1 Abs 1 DSG fallen, da ein „schutzwürdiges Interesse an der Geheimhaltung a priori ausgeschlossen [ist], [...]“. Dazu zählen jedenfalls Daten, die auf Grund anderer gesetzlicher Bestimmungen [in] zulässiger Weise veröffentlicht wurden und zugänglich sind, wie etwa das Grundbuch oder das Firmenbuch. Nichts anderes kann für die Archive des Bundes und der Länder gelten, soweit deren Archivgut gesetzlich zur Nutzung freigegeben ist.“ (Iris Eisenberger/Ronald Faber, Naming Names, Juridikum 2003, 28).

Die im Findbuch veröffentlichten Adressbücher und Amtskalender, die bis einschließlich 1942 erschienen sind, sind gemäß § 61 Urheberrechtsgesetz (UrhG) urheberrechtsfrei. Soweit es möglich war, hat der Nationalfonds bei den später erschienenen Werken die Erlaubnis der heute Werknutzungsberechtigten für eine Veröffentlichung eingeholt. Dies ist bei den einzelnen Werken ausgewiesen. In einigen wenigen Fällen sind die Berechtigten nicht bekannt bzw. haben auf die Anfrage des Nationalfonds nicht reagiert. Die Gesamtheit der im Findbuch veröffentlichten Adressbücher und Amtskalender ist eine Datenbank im Sinne der §§ 76c und 76d UrhG.

Der Nationalfonds ist durch die Meldung der Datenanwendung beim Datenverarbeitungsregister (DVR-Nr. 0851655) gemäß Datenschutzgesetz 2000 berechtigt, die für die Registrierung für das Findbuch benötigten personenbezogenen Daten in automatisierter Form zu speichern.

Die Registrierung für die Nutzung des Findbuchs für Opfer des Nationalsozialismus ist angelehnt an das Ersuchen um die Archivbenutzung, wie sie in vielen österreichischen Archiven (unter anderem OeStA, WStLA, KLA, BLA) praktiziert wird. Aus diesem Grund erlauben wir uns Angaben zur Person (Vorname, Nachname, Geburtsdatum, Anschrift, Organisation), dem Forschungszweck (siehe unter anderem §9 Bundesarchivgesetz) sowie die Kopie eines gültigen, amtlichen Identitätsnachweises einzuholen. Die Weitergabe von Userdaten an Dritte ist ausgeschlossen.

Der dem Datenschutzgesetz zugrunde liegende besondere Schutz der persönlichen Daten der Benutzerinnen und Benutzer wird neben organisatorischen auch durch technische Vorkehrungen sichergestellt. So verwendet der Nationalfonds der Republik Österreich für Opfer des Nationalsozialismus für die Findbuch-Website einen SSL (Secure Sockets Layer)-Schlüssel, um eine abgesicherte Kommunikation zwischen NutzerInnen und Datenanwendung zu gewährleisten.

# FINDBUCH

FÜR OPFER DES NATIONALSOZIALISMUS

Nationalfonds der Republik Österreich für Opfer des Nationalsozialismus

Parlament

Dr. Karl Renner-Ring 3  
A-1017 Wien

Ansprechperson:

Mag.a Iris Petrinja, MSc

Telefon:

+43 (0)1 408 12 63

Mail:

[findbuch@nationalfonds.org](mailto:findbuch@nationalfonds.org)

Web:

[www.findbuch.at](http://www.findbuch.at)

DVR-Nr. 0851655